

Editorial

60 Jahre EBG - ein stolzes Alter. Ein Anlass, um Bilanz zu ziehen. Ein Anlass, die Gegenwart unseres Schulalltags zu beleuchten. Ganz bewusst möchten wir zu diesem Anlass einen Blick auf das werfen, was das EBG *über den Unterricht hinaus* zu einer besonderen Schule macht.

Wir gehen ein paar Schritte zurück in die Vergangenheit unserer Schule. Sie finden in diesem Heft zum Beispiel eine Liste aller Schülerinnen und Schüler, die am EBG bisher ihr Abitur abgelegt haben. Auch alle Lehrkräfte und Angestellte, die in den letzten zehn Jahren das EBG verlassen haben, sind aufgeführt. Sie finden lustige und ungewöhnliche Vorkommnisse, die sich in den letzten 60 Jahren an und mit dieser Schule ereignet haben. - Eine nie zuvor dagewesene Sondersituation war die Corona-Krise, die unser aller Leben und natürlich Schule an sich massiv beeinträchtigte. Auch diese Erfahrungen gehören nun zur Geschichte des Eckenberg-Gymnasiums.

Wir schauen uns auch an, wie unsere Schule heute aufgestellt ist. Dazu finden Sie unter anderem Artikel unseres Schulleiters, unserer Schülersprecher, des Elternbeirats und des Fördervereins. Sie können sich darüber informieren, aus welchen Orten unsere Schülerschaft zu uns an die Schule kommt. Aktuelle Klassenfotos sowie eine Auswahl an Presseartikeln gehören ebenfalls zu unserer Dokumentation.

Wir gehen aber auch in die Zukunft mit Besonderheiten, die unsere Schule von anderen abheben. Dazu finden Sie beispielsweise einen Beitrag über unsere Bibliothek, die ein ganz besonderer Ort der Begegnung ist. Mit dem LSZU verbinden wir einen wertvollen außerschulischen Lernort und eine

wichtige Fortbildungseinrichtung. Seit jeher ist das Internat eine Besonderheit hier am Eckenberg. Unsere Schule lebt es tagtäglich, eine „Schule ohne Rassismus“ zu sein - und ist seit September dieses Jahres auch offiziell Mitglied im gleichnamigen Netzwerk. Mit unseren Präventions- und Beratungsangeboten machen wir unsere Schülerinnen und Schüler stark für die Zukunft. Die Schulsozialarbeit ist seit 2023 ein festes, unterstützendes Angebot hier an unserer Schule.

Unser Eckenberg-Gymnasium ist in diesem Jahr 60 Jahre alt geworden. Viele Jahrzehnte mit unserer Schulfamilie, im Unterricht, im Kollegium, mit Elternarbeit und -zusammenarbeit, im Internat, bei Fortbildungen und täglich neuen Eindrücken mit jungen Menschen liegen hinter uns. Viele unbekannte Erlebnisse und Herausforderungen liegen noch vor uns. Darauf freuen wir uns.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Schmökern in unserer Jubiläumszeitschrift und hoffen, dass Sie unserem EBG auch in Zukunft auf Ihre jeweils eigene Art die Treue halten werden.

Michaela Süß

für die Redaktion der Jubiläumszeitschrift des EBG





übernehmen mehr als schulische Verantwortung – sie begleiten, fördern, geben Halt. Sie sind Lehrkräfte, aber auch Ansprechpartner, Vertrauenspersonen, manchmal Familie auf Zeit. Dieses enge Miteinander wirkt weit in die Schulgemeinschaft hinein.

Kein Alter

Natürlich ist unsere bauliche Substanz in Teilen sechzig Jahre alt. Aber alt fühlt sich hier nichts an. Im Gegenteil: Das EBG ist lebendig, jung geblieben – und wird jung bleiben. Gerade die Mischung aus Erfahrung und frischen Ideen, die unsere Kolleginnen und Kolle-

gen einbringen, zeigt mir täglich, dass wir gut aufgestellt sind für die kommenden Jahre. Ich freue mich, diese Schule leiten zu dürfen. Nicht nur, weil ich überzeugt bin von ihrer Qualität – sondern, weil ich überzeugt bin von ihren Menschen.

Es gibt viele gute Schulen. Aber keine wie diese.

Mit herzlichen Grüßen

Martin Klaiber

Schulleiter

EBG Fun Fact | „Alle Meine Entchen...” Wenn Herr Klaiber mit einem Kollegen oder einer Kollegin sprechen möchte, stellt er ihm/ihr eine Quietschente auf den Platz – und man glaubt nicht, in wie vielen Variationen es die gibt!



EBG Fun Fact **Raus hier!** Der Schulgarten hat einen Notausgang. Wird selten benutzt, ist aber da.

Durch die Neuausrichtung in den Bereichen Sensor- und Steuertechnik (Mikrocontroller), 3-D-Druck, moderne Medien, Upcycling und Berufsorientierung möchte das LSZU seine Bildungsangebote erweitern und sich neu positionieren.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Bildungsangebote erarbeitet, die zusätzliche Möglichkeiten aufzeigen, Themen der Umweltbildung mit Schulklassen zu thematisieren.

Unsere thematischen Angebote in Form von Vorträgen und Workshops werden auch zunehmend von lokalen Vereinen angefragt – ein wichtiger Baustein unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Die derzeitigen Anmeldezahlen für Forscherwochen und Fortbildungsveranstaltungen unterstreichen den Erfolg des LSZU. Der Dank gilt hier vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihre Ideen und ihr Engagement zur Weiterentwicklung des LSZU beitragen.

Christian Puschner

Leiter LSZU



Ausgezeichnetes Idyll. Ein Notausgang ist im Schulgarten völlig überflüssig!

60 Jahre EBG – Geschichten, die bleiben

„Wer liest, gewinnt!“ – Die Schülerbibliothek am Eckenberg-Gymnasium als Gewinn für Seele und Verstand

*„LESEN HEISST, DURCH FREMDE HAND TRÄUMEN.“
(FERNANDO PESSOA)*

Seit sechs Jahrzehnten ist das Eckenberg-Gymnasium ein Ort des Lernens, der Begegnung und der Geschichten. Mitten im Alltagstrubel unserer Schule gibt es einen Ort, der Ruhe schenkt, Neugier weckt und die Fantasie beflügelt: die Schülerbibliothek. Sie ist viel mehr als eine Sammlung von Büchern – sie ist ein Zuhause für Geschichten und Gedanken, ein Wohlfühlort, ein Startpunkt ins Leben. Über die Buch-Wegweiser finden Buchbegeisterte jeder Altersstufe genau das passende Werk zum Träumen. Ob leise Lesezeit, entspanntes Schmökern im Freien, lebhaftes Buchempfehlung oder gemeinsames Stöbern – hier darf man sich Zeit nehmen.

Die erste Begegnung: Bühne frei fürs Buch!

Wenn unsere neuen Fünftklässler zum Buch-Casting

geladen werden, wird Lesen zur Show: Verschiedene Bücher treten gegeneinander an, das Publikum votet. Ob witzig, spannend oder herzerwärmend – hier findet jede*r seinen Einstieg ins Biblio-versum, das im Anschluss erkundet wird.

*„ICH WUSSTE NICHT, DASS BÜCHER SO LUSTIG SEIN KÖNNEN!“
(EINE BEGEISTERTE FÜNFTEKLÄSSLERIN)*

Lesen im Jahreslauf – Mit Fantasie durch die Zeit

Rituale und kreative Projekte strukturieren das Lesejahr: Zur Adventszeit öffnet sich jeden Tag ein Türchen im Leseratten-Adventskalender – mit Zitaten, Geschichten oder einem Überraschungsbuch als Geschenk.

Mit der Ferien-Lesetüte nehmen die Schüler einen Teil der Bibliothek mit nach Hause, sodass die Leselust auch in der unterrichtsfreien Zeit nicht versiegt.

Am ersten Freitag im Monat heißt es in der ersten großen Pause: „In den Monat lesen“. Beim Vorlese-Date teilen Lehrer*innen oder Schüler*innen ihre Lieblingsgeschichten mit einem Publikum, das gern zuhört.

„DAS IST MEINE LIEBLINGSPAUSE!“ (SCHÜLER, KLASSE 6)

Magisch. Ergebnis eines Bastelnachmittags zur Buchreihe „Schule der magischen Tiere“



Im Laufe der Zeit - Begebenheiten und Geschichten vom EBG

Christel Hiltcher unterrichtete vierzig (!) Jahre lang am Eckenberg-Gymnasium, ehe sie 2014 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Was sie zu erzählen weiß, wirkt teils wie aus einer anderen Schulwelt.

Wer in den Anfangsjahren als Schüler ans EBG kommen wollte, war automatisch Internatsschüler. Damals war das Internat die einzige Lebens- und Schulform für alle Schülerinnen und Schüler, die in 5 Wohnheimen untergebracht waren. Je zwei Junglehrerinnen und -lehrer hatten im zweiwöchigen Wechsel die Betreuung der Schüler zu übernehmen, einschließlich des Wochenendes. Für diesen "Rund-um-die-Uhr-Dienst" bekam jeder Lehrer 5 Wochenstunden Deputatsnachlass.

„Do wohnsch du jetzt!“

Als eine junge Kollegin nach dem Referendariat nach Adelsheim abgeordnet wurde, in der Absicht, sich eine Wohnung zu suchen, fragte der Schulleiter lachend: „Sind Sie nicht vom Oberschulamt informiert worden, dass Sie hier im Internat arbeiten und wohnen werden?“ Damit war die Wohnungssuche erledigt. Widerspruch war nicht möglich, „Beamtenrecht!“ hieß es bei Rückfrage. Damit war man im 14-tägigen Wechsel für ca. 60 Schülerinnen und Schüler verantwortlich:

Türen auf- und abschließen, Essensaufsicht, Krankmeldungen, Lernzeit... ohne Vorbereitung oder fach-

lich kompetente Information. Vormittags musste der Unterricht gehalten werden... nachmittags kamen die Schüler. Learning by doing! Es entwickelten sich viele gute Beziehungen...

Ähnliches passierte auch den anderen Junglehrern. Zum Beispiel wunderte sich ein „Neuankömmling“, warum ihm das Internat von einem älteren Kollegen so ausführlich gezeigt wurde. Am Ende des Rundgangs blieb der freundliche Kollege vor einer Tür stehen und meinte lachend: „Do wohnsch du jetzt!“ Völlig verblüfft musste der Neue erst einmal überlegen, was das für ihn bedeutete... Die Internatslehrer bildeten natürlich einen eigenen "Korpsgeist" aus. Manche fröhliche Geselligkeit gehörte dazu, über die man heute immer wieder durchaus gerne spricht...

Da steht kein Pferd auf dem Flur, aber ein Auto!

Die Internatsschüler hatten natürlich viele Flausen im



Drive-in. Ein Fiat 500 passt allemal durch die Doppelflügeltüren der Mensa!

„Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ Eine Idee ist gereift

„An allem Unfug, der passiert, sind nicht etwa nur die schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.“ So sagte einst Erich Kästner.

Manch eine Idee braucht etwas Zeit. Zeit zum Reifen und um Realität werden zu können. So war es auch, als im Jahr 2019 der Gedanke aufkam, sich dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ anzuschließen. Eine nette Idee, die auf dem Zu-erledigen-Stapel landete - aber nicht ganz oben.

Kurz darauf veränderte der Ausbruch der Corona-Pandemie nicht nur unser aller Leben und die Lebenswelt Schule, es passierten auch gesellschaftlich große Umbrüche mit teils erschreckenden Entwicklungen. Eine kleine, aber sehr laute Gruppe von Menschen schrie plötzlich etwas von Diktatur, von Maulkörben und Verletzung der Grundrechte.



„Wir sind viele.“ Seit dem 17. September 2025 ist das EBG Teil eines bundesweiten Netzwerkes für Toleranz und gegen Ausgrenzung.

Freilich benutzten diese Menschen das Wort Grundrechte doch sehr eigennützig: nur auf sich selbst bezogen, aber bitte nicht auch auf andere. Von Meinungsdictatur war die Rede. Gemeint war, nur meine Meinung zählt. Und meine Meinung steht über den wissenschaftlichen Fakten.

Auch die rechtsextreme Szene bediente sich dieser Mechanismen, und Dinge, die vor kurzer Zeit noch jegliche diskursive Grundlage entbehrten, wurden auf einmal diskutiert. Dinge konnten öffentlich gesagt werden, die vor ein paar Jahren noch zu einem Ende einer (politischen) Karriere geführt hätten.

Und jetzt kam wieder der Gedanke an das Netzwerk „Schule ohne Rassismus“ auf. Schule als Ort, in dem Demokratiebildung und auch Erziehung zu Demokratie grundlegende Werte sind, kann solche Entwicklungen nicht unkommentiert lassen.

So haben wir am Eckenberg-Gymnasium - Lehrkräfte und die Schüler*innen - abgestimmt und beschlossen, dass wir uns als Schulfamilie auf folgende drei Punkte einigen:

MENSCHEN, DIE AM EBG ARBEITEN: DAS KOLLEGIUM 2025/26...



Holger Ams | Melissa Bender | Daniel Borkeloh | Daniela Börner | Toni Börner | Axel Busch | Larissa Damasceno
| Frank Endlich | Katharina Engel | Marc Enk | Sarah Geier | Kolja Groß | Johannes Härle | Tabea Härle | Miriam
Hellmuth | Susanne Hoch | Thomas Homeier | Lea-Naemi Hüttler | Katharina Ihrig | Nikola Irmay-Koppányi |
Sigrid Jakoby | Bianca Kaiser | Petra Kallis | Martin Klaiber | Bianca Klein | Lisa Köble | Cornelia Kohlmann |
István Koppányi | Bernd Landwehr | Linda Lenz | Johannes Liepold | Sebastian Lindau | Sina Lochner | Stefanie
Lörsch | Vanessa Lutz | Carolin Mohr | Bettina Nagel | Christoph Opitz | Dr. Martin Peterhans | Daniel Pfaff |
Anna-Maria Pföhler | Sandra Planck | Christian Puschner | Svenja Rappold | Torsten Riedling | Pia Röckel | Marco
Rödiger | Anke Rossa | Matthias Saur | Karin Schäfer | Markus Schäfer | Tina Schaffner | Stephanie Schellhas |
Norbert Schinacher | Julien Schubert | Doreen Schüller | Carolin Stich | Nadine Stich | Harald Stier | Michaela
Süss | Angelina Sutter | Maximilian Vogel | Roland Vogt | Lilli Weitzel | Jan Philipp Wisseler | Achim Zimmel

EBG Fun Fact Schutzwürdig: An einem der markanten Kippfenster unserer Schule hat sich eine ehemalige Kollegin beim Schließen die Hand gebrochen! Dennoch: Auch die in den letzten Monaten neu eingebauten Fenster müssen wieder den Kippmechanismus haben: Denkmalschutz!

2873 ABITURIENTINNEN UND ABITURIENTEN DER VERGANGENEN 60 JAHRE

Klaus	79)
Fabie	5)
Hein	1990)
Davi	
Regi	39)
Simc	
Davi	)
Linus	16)
Katri	er (2017)
Corn	20)
Mart	1)
Stefa	n (2007)
Zahie	2008)
Reyh	2013)
Nest	(2015)
Luca	1 (2016)
Wern	nn (2020)
Laris	n (2022)
Ame	1 (2007)
Victo	ier (1975)
Luis	er (1980)
Philij	er (2018)
Nicol	ier (2020)
Aleja	rtner (2023)
Joel	.989)
Svea	1992)
Chris	0)
Haka	0)
Matt	02)
Ham	06)
Fran	)
Ali-R	5)
(Schl	)
Borz	10)
(Schl	.9)